



POOOL Filmverleih  
präsentiert

CRASH TEST DUMMIES

Drehbuch und Regie: Jörg Kalt

Kinostart 11. November 2005  
Österreichweit

Verleih Österreich  
POOOL Filmverleih GmbH  
Veronika Morawetz  
T +43 1 9949911 32  
M +43 676 4370747  
info@pooool-filmverleih.at  
www.pooool-filmverleih.at

Pressebetreuung  
Beate Pichler  
presse@pooool-filmverleih.at  
M +43 676 4060967  
Hermann Riessner  
T +43 1 9949911 32

Verleih Deutschland  
STARDUST Filmverleih GmbH  
Veronika Morawetz  
T +49 89 749476 16  
M +49 172 8957543  
veronika.morawetz@stardust-filmverleih.de  
www.stardust-filmverleih.de

Disposition Österreich  
FILMCASINO & POLYFILM Betriebs GmbH  
Hans König  
T +43 1 5813900 20  
F +43 1 5813900 39  
M +43 650 5466611  
koenig@polyfilm.at  
www.polyfilm.at

Weltvertrieb  
AUTLOOK Filmsales GbR  
Peter Jäger  
T +43 1 929 13 48  
M +43 664 510 55 52  
welcome@autlookfilms.com  
www.autlookfilms.com

Produktion  
AMOUR FOU Filmproduktion GmbH  
Gabriele Kranzelbinder, Alexander Dumreicher-Ivanceanu  
Lindengasse 32, A-1070 Wien  
T +43 1 9949911-0  
F +43 1 9949911-20  
office@amourfou.at  
www.amourfou.at

## INHALT

### CRASH TEST DUMMIES (93 min)



Preise	3
Synopsis	3
Birgit Flos über den Film	3/4
Director´s Statement	5
Biografie Jörg Kalt	5
Filmografie Jörg Kalt	5
Besetzung	6
Figurenbeschreibung	6
Stab	6

### Vorfilm: ALL PEOPLE IS PLASTIC (12 min)



Synopsis	7
Directors Statement	7
Stab	7
Biografie	8
Filmografie	8

## CRASH TEST DUMMI ES

Österreich 2005 / 1:1,85 / 93 Minuten / Dolby SRD

Uraufführung: Berlinale 2005 - International Forum of New Cinema

Österreichische Uraufführung: Diagonale 2005 - Eröffnungsfilm

## PREISE

Thomas-Pluch-Drehbuchförderpreis-Diagonale 2005

Spezialpreis der Jury – Int. Filmfestival Cinessonne/Paris 2005

Beste Schauspeilerin, Kathrin Resetarits – Int. Filmfestival Cinessonne/Paris 2005

## SYNOPSIS

Die Aussicht, durch die Überstellung eines gestohlenen Autos schnell zu Geld zu kommen, lässt Ana und Nicolae, ein junges rumänisches Pärchen, per Bus von Bukarest nach Wien reisen. Gleich nach der Ankunft werden sie allerdings vertröstet, das Auto stehe für sie noch nicht bereit. Ana will daraufhin zurück nach Rumänien, Nicolae würde lieber westwärts weiterreisen. Mittellos sitzen sie in Wien fest; nach Streitigkeiten trennen sich ihre Wege - und kreuzen sich mit Einheimischen: Nicolae trifft Dana, eine dreißigjährige, lebenslustige Reisebüro-Angestellte. Ana begegnet dem Kaufhausdetektiv Jan, der seiner im selben Haus wohnenden Ex-Freundin Rita nachtrauert. Martha, Jans ähnlich apathische Wohnungsgenossin, hält sich als menschlicher Crash Test Dummy über Wasser. Irgendwann treffen sich Ana und Nicolae unter neuen Vorzeichen wieder.

## BIRGIT FLOS ÜBER DEN FILM

"Crash Test Dummies" von Jörg Kalt ist ein Film, der das Gefühl von ständiger Bewegung (Kamera: Eva Testor, Schnitt: Emily Artmann) vermittelt: Bewegung und Aufbruchsstimmung: das funktioniert über das wunderbar mehrsprachige Ausprobieren, Abgleichen und Umsetzen von Lebensvorstellungen und Überlebensstrategien, bei denen Improvisation und Scheitern zur Versuchsanordnung gehören. Auch die unangenehmsten Auswirkungen der jeweiligen Crashes scheinen so abgefedert, dass sich die Testpersonen immer wieder an den Start begeben können. Das Neben- und Miteinander der handelnden Personen, die sich umkreisen und zufällig miteinander in Berührung kommen, ist raffiniert aber nachvollziehbar konstruiert und in einem musikalischen Staccato-Rhythmus erzählt.

Der Film ruht sich - zwecks vermeintlich leichterer Orientierung – weder auf seinen Dialogpointen aus, noch gibt er seine Figuren in die satirische Überzeichnung auf, sondern benutzt seine dramaturgischen Höhepunkte nur für die schnelle Ellipse in die nächste Szene. Situationskomik passiert in unmittelbarer Nähe zur Verhandlung essentiellerer Fragestellungen. Der Film riskiert die prekäre Gratwanderung, Komödie und Melodram fast zeitgleich zu bedienen. Und gerade das ist ungewöhnlich im österreichischen (oder auch deutschsprachigen) Kino: Dieser Film operiert heiter und gelassen und mit einem angenehmen unmoralistischen Schulterzucken mit den ‚großen‘ Themen von Selbstbestimmung, Gender-Politik und Migrationsproblematik ganz ohne die ‚richtigen‘ Lösungen zu verordnen.

Der Film fängt im off mit dem Signalgeräusch eines Weckers an; schon vor dem Start der eigentlichen Reise sind Pannen zu überwinden. Den ganzen Film über suchen Menschen im Niemandsland einer anonymisierten Umgebung mit wechselndem Erfolg Adressen, Treffpunkte und Kontakte; sie verpassen und treffen sich und rennen immer wieder gegen Widerstände an: Crash Test Dummies eben.

Ein guter Titel.

Wien kommt in diesem Film anders vor als sonst. Das touristische Interesse fehlt, also sind nur Orte wichtig, die für Reisende, die im Bus kommen, die erste Begegnung mit der Stadt markieren. Bahnhof Wien Mitte: Hier sieht es aus wie überall auf der Welt, wo es in einem relativ desolaten Ambiente die Kombination von Supermarkt, Reisebüro und Coffeeshops gibt. Überhaupt geht der Blick immer hin und her – auch im Vergleich mit dem jeweiligen Zuhause. Die neue „Freiheit“ provoziert Fragen. Wo fühlst du dich zugehörig? Wie eignet man sich Territorien an? durch Sprache? Durch Zuneigung? Neben den zu erwartenden Abweisungen und Übergriffen gibt es auch viele eher beiläufige Gesten von Freundlichkeit: Minikosmen der gegenseitigen Unterstützung scheinen ein mögliches Auffangnetz bei gescheiterten Testserien.

Aber das Zusammenkommen ist schwierig: Nicolae, der junge Rumäne steht an einem Münztelefon und versucht sich zu verabreden: „Look, I don't know where I am and you don't know where I am – so, how will we meet?“

Zum Schluss gibt es sogar ein Feuerwerk zur EU Erweiterung 2004, denn „Crash Test Dummies“ ist auch ein aktueller europäischer Film. Zeitraum: ein paar Tage bevor die EU 2004 mit diversen Festakten um 10 Mitgliedsstaaten erweitert wurde. (Ein Ereignis übrigens, das bekanntlich vom eher nationalen Taumel der europäischen Fußballfans in Portugal überfeiert wurde). Ort der Handlung: die Straßen Richtung Westen (von Rumänien aus) und Wien.. Bei der dann doch erfolgreichen Wieder-Einreise in den ehemaligen Osten blockiert ganz einfach eine Kuh die Straße über die Grenze, ihre nationale Zugehörigkeit bleibt ungeklärt. Das ist mit sehr guten jungen Schauspielerinnen und Schauspielern (Maria Popistasu, Bogdan Dumitrache, Simon Schwarz, Viviane Bartsch, Ursula Strauss, Barbara Albert) souverän erzählt. Katrin Resitarits – in der Rolle der immer leicht abwesenden Martha – war noch nie so gut wie in diesem Film. Sie spielte auch in Jörg Kalts langem Kurzfilm – der dramaturgischen Fingerübung im Rückwärtsgang – „Richtung Zukunft durch die Nacht“.

Birgit Flos, Intendantin der Diagonale, Graz 2005

## DIRECTOR ´S STATEMENT

Bei Crash Tests, in denen Menschen statt Dummies eingesetzt werden, geht es weniger um Geschwindigkeit als um Beschleunigung. Die Testpersonen werden mit der vierfachen Erdbeschleunigungskraft, also 4 G, auf nur 10 Stundenkilometer beschleunigt.

In "Crash Test Dummies" geht es ebenso um hohe Beschleunigung und niedrige Geschwindigkeit. Die Rumänen Ana und Nicolae erreichen Wien mit einer hohen Bewegungsenergie, werden hier abrupt abgestoppt und geben diese Energie weiter, bewegen andere Menschen, auf die sie stoßen.

Wie lebt man sein Leben und wo lebt man sein Leben, tut man etwas und steht auf oder bleibt man sitzen? Beobachtet man oder greift man ein, bewegt man oder wird man bewegt?

Es geht um unkontrollierte Zufälle und kontrollierte Unfälle, um das Herz der Tragik und den Schmerz der Komik, um die Liebe und, nicht zuletzt, um Kühe.

Jörg Kalt, Wien 2005



## BIOGRAFIE JÖRG KALT

Geboren 1967 in Suresnes bei Paris. Studierte an der Filmakademie Wien, Studienrichtung Regie

## FILMOGRAFIE JÖRG KALT (AUSWAHL):

2002 RICHTUNG ZUKUNFT DURCH DIE NACHT (A Long Nights Journey into the Future) – Feature

2000 LESEN MACHT TOT (Dying to Read) – Kurzfilm

1997 MEINE MUTTER WAR EIN METZGER (My Mother Was a Butcher) – Kurzfilm

## BESETZUNG

Kathrin Resetarits, Simon Schwarz, Maria Popistasu, Bogdan Dumitrache, Viviane Bartsch, Ursula Strauss, Barbara Albert, Stipe Erceg, Christoph Künzler

## FIGURENBESCHREIBUNG

Ana, Freundin von Nicolae, eventuell schwanger von ihm. Möchte Wien so schnell als möglich Richtung Osten verlassen.

Nicolae, Rumäne, möchte Rumänien so schnell als möglich Richtung Westen verlassen.

Jan, Kaufhausdetektiv, Zahnarztsohn. Wird von seinem Vater behandelt, trauert seiner Ex-Freundin nach und wohnt neben ihr. Verliebt sich ein bisschen in Ana.

Rita, Krankenschwester, verarztet sowohl Nicolae als auch Ana, wohnt neben Jan.

Martha, Tochter aus gutem Haus. Lebt in Jans Wohnung. Interessiert sich für Kühe, Medikamente, Autos und Innenarchitektur.

Dana, Reisebüroangestellte, reist viel, nach Westen und nach Osten. Trifft Nicolae in Wien Mitte. Verliebt sich dort ein bisschen in ihn.

Rita, Danas Freundin, verliebt sich ein bisschen in Martha und fährt mit ihr gegen Wände.

## STAB

Regie, Drehbuch: Jörg Kalt

Kamera: Eva Testor

Schnitt: Emily Artmann

Ton: Andreas Kopriva, Bernhard Weirather

Musik: Bernhard Fleischmann

Ausstattung: Veronika Merlin

Kostüm: Veronika Albert

Maske: Sabine Neidhart

Produktion: AMOUR FOU Filmproduktion in Zusammenarbeit mit ICON-Film (D)

Produktionsleitung: Gabriella Reisinger

Produzent/-in: Gabriele Kranzelbinder, Alexander Dumreicher-Ivanceanu

Ko-Produzent/-in: Christine Kiauk, Herbert Schwering

Österreich 2005: 35 mm, Dolby SRD, 93 Minuten

Sprache: Rumänisch, Deutsch, Englisch

Förderungen: Österreichisches Filminstitut, Filmfonds Wien, Land Niederösterreich,

Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

Fernsehbeiträge: ORF (Film/Fernseh-Abkommen)

## ALL PEOPLE IS PLASTIC

Österreich 2005 | 12 min | 35mm | 1:1,85 | Dolby Stereo

Premiere: Internationales Filmfestival Locarno 2005

### SYNOPSIS

Du bist ein ganz normaler Typ in einer großen Stadt. Du arbeitest jeden Tag in einem Großraumbüro. Irgendwer ist dein Chef. Arbeiten, Autofahren, Stauen, Fernsehen. Du bist das ultimative Arbeitstier, ausdauernd und folgsam.

### DIRECTOR´S STATEMENT

Ich bezeichne "All People Is Plastic" als retro-futuristischen Film, da er auf Inhalten von Science-Fiction-Filmen aufbaut, sich aber gegen das Genre der Science-Fiction wendet, indem kein Zukunftsentwurf geliefert wird.

Um das Genre ad absurdum zu führen, werden nur bereits vorhandene Elemente für den Film verwendet, die zu einer scheinbaren Utopie zusammengefügt werden. Für den Film wurde eine Stadt aus bereits in der Realität vorhandener Architektur konstruiert, in welcher dann 3D-Figuren in einer gängigen 3D-Character-Animations-Software animiert wurden. In der Software sind diese Figuren als Default People (Standardpersonen) bezeichnet.

Der Film basiert ausschließlich auf gefundenem/recherchiertem Material, das gleich einer Collage neu zusammengefügt wird. Durch die Collagetechnik entsteht eine gewisse Künstlichkeit, die sich von den ursprünglich verwendeten Photographien entfernt und den artifiziellen Aspekt von Utopien unterstreicht.

Ein Anliegen des Films ist, die Identifikation der Zuseher mit einer oder mehreren Hauptperson/-en zu durchbrechen, indem die Identifikationsmöglichkeit durch ausschließlich gleiche „handelnde“ Personen verunmöglicht wird. Genauer ausgedrückt handeln die Personen nicht als Subjekte, sondern sie führen automatisiert Bewegungen aus. Die wenigen Personen, die als Individuen erscheinen, sind defekte Standardpersonen.

Harald Hund, Wien 2005

### STAB

Regie, Schnitt: Harald Hund

Konzept & Realisation: Harald Hund mit Doris Krane, Andreas Prockl, Michaela Rentsch

3D Animation & Modelling: Felix Knoche, Merlin Wyschka, Doris Krane, Andreas Prockl, Michaela Rentsch

Musik: Villalog, Salvatore, Nikolaus Oberhuber, Lars Stigler, Stefan Deisenberger

Sounddesign: Stefan Deisenberger, Mathias Erian

Produktion: Harald Hund, Paul Horn, AMOUR FOU Filmproduktion

Förderungen: ORF, Land Niederösterreich, BKA, Stadt Wien, Land Oberösterreich



## BIOGRAFIE HARALD HUND

Videokünstler, geb. 1967

Studierte NEUE MEDIEN an der AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE Wien (Peter Kogler), davor an der UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST bei ISABELLE GRAW und in der FREIEN KLASSE WIEN.

## FILMOGRAFIE HARALD HUND

1995 EMMA PAD, Musikvideo für PLANET E (A)

1996 GREEN GIRL, Musikvideo für PLANET E (A)

1998 WARM HUMANS, Musikvideo für LE CAR (USA)

1999 GORILLA WILL FRESSEN, 2D-Animation

2000 URLAUB, 2D-Animation

2001 DACKEL DU

Videos mit PAUL HORN:

2002 TOMATENKÖPFE

2003 HABIBI KEBAB, türkischer Film mit dt./engl. Untertiteln